



München, 28. Mai 2014

### **Ein Jahr nach der Flut: Bauern wollen Pakt schmieden**

#### **Landwirte fordern beim Hochwasserschutz solide Grundlage und zügige Umsetzung**

München (bbv) – Ein Jahr nach dem extremen Hochwasser in Bayern sitzen die Ereignisse bei den betroffenen Menschen noch immer tief. Auch die Landwirtschaft wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Etwa 67500 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche war überflutet, Häuser, Ställe und ganze Bauernhöfe mussten evakuiert werden. In der bayerischen Land- und Forstwirtschaft ist ein Schaden von 115 Millionen Euro entstanden.

Dieses Extremereignis hat den Bayerischen Bauernverband veranlasst, einen Pakt zum Hochwasserschutz seitens der Landwirtschaft mit der Bayerischen Staatsregierung zu fordern, der bayernweit Grundlage für einen Beitrag zur Lösung zu diesem gesamtgesellschaftlichen Projekt sein soll. „Denn der Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser ist für alle Regionen in Bayern eine große Herausforderung. Und dieses Thema gewinnt mit dem Klimawandel und zunehmenden Extremwitterungsereignissen noch mehr an Bedeutung“, sagt Bauernpräsident Walter Heidl. Deshalb hat das BBV-Präsidium am Dienstag in München eine Erklärung dazu verabschiedet.

„Die bayerischen Landwirte erachten einen effizienten Hochwasserschutz zum Wohle von Leib und Leben sowie Eigentum als notwendig und sind bereit, sich konstruktiv bei den geplanten Projekten einzubringen“, heißt es darin. Ziel müsse es sein, notwendige Maßnahmen auf kooperativer Ebene umzusetzen und die Grundstückseigentümer und Bewirtschafter nicht mit den Belastungen alleine zu lassen. Der Aufwand für den gesellschaftlich notwendigen Hochwasserschutz müsse auf alle Schultern verteilt werden. Ein zentrales Element sei dabei der finanzielle Ausgleich der Flutungsschäden für den Hochwasserschutz. In Teilbereichen sind die Verhandlungen auf einem guten Weg. Als Grundvoraussetzung für den bayernweit geltenden Hochwasserschutz-Pakt zwischen dem Bayerischen Bauernverband und der Bayerischen Staatsregierung sollten die Verhandlungen über den nötigen Ausgleich für Flutungsschäden zeitnah abgeschlossen werden.

Um in Bayern einen verbesserten und zukunftsfähigen Hochwasserschutz zum gesamtgesellschaftlichen Nutzen zügig voranzubringen, braucht es eine solide und vertrauensbildende Grundlage für die betroffenen Landwirte und Grundeigentümer. Deshalb will der Bayerische Bauernverband mit der Bayerischen Staatsregierung einen Pakt zum Hochwasserschutz schließen, in dem eine Vielzahl wichtiger bäuerlicher Anliegen aufgegriffen werden.

Die Erklärung finden Sie unter [www.BayerischerBauernVerband.de/Presse>Positionen](http://www.BayerischerBauernVerband.de/Presse>Positionen).